

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 17 (1954-1955)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Am Sunntig : (es Stimmungsbild)  
**Autor:** Schmid, Gotthold Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-185523>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Drum isch üs baass hie uf em Land,  
Da chöi mir sittig läbe.  
Mir schaffen ärschtig fürenand  
Und d Heimat isch für üs es Band,  
Won is wird ewig häbe.*

### AM SUNNTIG

*(Es Stimmungsbild)*

*E Wuchen isch ume  
Und ds Wärche verbi.  
Hüt cha me verschnufe  
Und ds Jufle la si.*

*Am Morge git's Gaffee,  
Au Chäs oder Hung —  
Und non e chli Anke;  
Das alles isch gsung.*

*Am Nüni geit's z Predigt.  
Wer chunt hütt mit?  
Dänk d Mueter, der Peter  
Und au ds Margrit.*

*Sie bätten und singe  
Und sinne derzue.  
Di Predigt lauft sittig,  
Und d Seel het jitz Rueh.*

*Am Zähni wird brichtet,  
Und d Chilen isch us.  
Hei geit es bizyte  
I ds Elterehus.*

*Z Mittag isst me Chabis,  
Vil Späck und e Wurscht.  
Es Tröpfeli Wysse  
Isch guet für e Durscht.*

*Das Jungvolch wott wifers,  
Es geit an es Fescht.  
Di Alte wei leuje,  
Das isch no ds Bescht.*

*Di Stunde verflüge,  
Scho isch es Zyt  
Für ds Mälche, für ds Choche.  
Wer isch scho so wyt?*

*Chli später wird gässe,  
Gli isch es scho Nacht.  
Es wott eine jutze,  
En andere lacht.*

*E jede möcht schlafe,  
Er streckt sech im Bett.  
Me ghört non e Harpfe,  
Es Chüschele det.*

*Am Himmel wyt obe  
Glänzt heiter e Stärn,  
Am Fänschter seit ds Schätzli:  
«I ha di so gärn!» ...*

*So geit es im Läbe  
Jahr i und Jahr us.  
Und alli si glücklech,  
Isch Friden im Hus.*